

Ihr Ansprechpartner

Markus Kaiser

Tel. +49 (0)6151 72-2031

Pressemitteilung

15. März 2010

EuroBioRef: Merck stärkt Bioraffinerie der Zukunft

Darmstadt, 15. März 2010 – Anfang März erfolgte der Startschuss für das von der EU geförderte Forschungsprojekt EuroBioRef *. 28 Partner aus 14 Ländern erarbeiten in den kommenden vier Jahren gemeinsam zukunftsweisende Lösungen für die energieeffiziente Umwandlung von Biomasse – ausgehend vom landwirtschaftlichen Rohstoff bis hin zum fertigen Handelsprodukt. Ziel ist, die Energie- und Ressourceneffizienz der europäischen chemischen Industrie zu erhöhen. Eine wichtige Rolle kommt dabei der Merck KGaA zu. Das Unternehmen wird im Rahmen des Projektes eine neue Generation ionischer Flüssigkeiten entwickeln.

Ionische Flüssigkeiten – eine wegweisende Technologie

Seit zehn Jahren betreibt Merck bereits eine intensive Forschung auf dem Gebiet ionischer Flüssigkeiten. Neu ist ihr Einsatz in der Aufbereitung von Biomasse. Neue Wertprodukte wie Butanol und andere höhere Alkohole sollen mit Hilfe ionischer Flüssigkeiten aus verdünnten wässrigen Lösungen aufbereitet werden – und zwar mit einer deutlich besseren Energiebilanz als sie herkömmliche destillative Produktionsverfahren bieten können. Ionische Flüssigkeiten sind Salze, die bei Temperaturen unter 100°C flüssig sind. Dadurch erhöhen sie die Effizienz von Aufbereitungsprozessen bei gleichzeitiger Reduzierung ihrer Kosten.

** EuroBioRef wird von der Europäischen Kommission im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7/2007-2013) unter der Vertragsnummer 241718 gefördert.*

Pressemitteilung

Brückenschlag zwischen Industrie und Forschung

Für das Projekt EuroBioRef haben sich führende biochemische Unternehmen Europas mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen vernetzt, um wertvolle Synergien bei der Entwicklung nachhaltiger Bioraffinerieverfahren auszuschöpfen. Investitionskosten, Produktionszeiten und Logistikaufwand werden deutlich reduziert, Rohstoff- und Anlageflexibilität, Reaktions- und Trennleistungen werden erhöht. Die Wirtschaftlichkeit der europäischen Bioraffinerie soll auf diese Weise um 30% gesteigert, ihr Energieverbrauch um 30% gesenkt werden. Im Fokus steht zudem die Anpassungsfähigkeit an die Infrastruktur lokaler Märkte, um Risiken für Investoren zu minimieren und die Einführung der neuen Bioraffinerieverfahren europaweit zu fördern. „Das Projekt ist der notwendige Brückenschlag zwischen Wirtschaft und Forschung, um zukunftsweisende, biobasierte Verfahren schnell und reibungslos für die Aufbereitung neuer Wertprodukte einsetzen zu können“, unterstreicht Dr. Michael Schulte, Senior Director Research & Development, Merck KGaA.

Weitere Informationen unter www.merck-chemicals.de

Kontakt: Dr. Michael Schulte (Merck KGaA, Senior Director Research & Development)
Tel. +49 (0) 6151 72-7807, michael.m.schulte@merck.de

Sämtliche Pressemeldungen der Merck KGaA werden - zeitgleich mit der Publikation im Internet - auch per E-Mail versendet: Nutzen Sie die Web-Adresse <http://www.merck.de/newsabo>, um sich online zu registrieren, die getroffene Auswahl zu ändern oder den Service wieder zu kündigen.

Merck ist ein weltweit tätiges Pharma- und Chemieunternehmen mit Gesamterlösen von 7,7 Mrd. € im Jahr 2009, einer Geschichte, die 1668 begann, und einer Zukunft, die rund 33.000 Mitarbeiter in 61 Ländern gestalten. Innovationen unternehmerisch denkender und handelnder Mitarbeiter charakterisieren den Erfolg. Merck bündelt die operativen Tätigkeiten unter dem Dach der Merck KGaA, an der die Familie Merck mittelbar zu rund 70 Prozent und freie Aktionäre zu rund 30 Prozent beteiligt sind. 1917 wurde die einstige US-Tochtergesellschaft Merck & Co. enteignet und ist seitdem ein von der Merck-Gruppe vollständig unabhängiges Unternehmen.